

Nützliche Links für Sie

Frauenberatung

www.frauenberatungsstellen-nrw.de/node/71
www.profamilia.de

Mädchen, Ausbildung, Berufsorientierung

www.maedchenarbeit-nrw.de
www.gender-nrw.de/
www.girls-day.de/
www.boys-day.de/

Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Karriere

<http://www.wiedereinstieg.nrw.de>
<http://www.elterngeld.nrw.de>
www.frauen nrw.de/
www.bpw-germany.de/
www.geburt-vertraulich.de

Hochschule, Forschung

<http://www.lakofnrw.de/>
www.gender-in-gestufte-studiengaenge.de

Gender Mainstreaming

www.gendanetz.de
www.bmfsfj.de/BMFSFJ/gleichstellung.did=192702.html
www.genderkompetenz.info/

Gewalt gegen Frauen

www.frauen-info-netz.de
<http://www.frauenberatungsstellen-nrw.de/>
www.frauennotrufe-nrw.de
www.zwangsheirat-nrw.de
www.vielfalt-statt-gewalt.de

Gesundheit

<http://www.frauengesundheitszentrum-koeln.de/>
<http://www.akf-info.de>

Frauenvielfalt

www.agisrakoeln.de
www.netzwerk-nrw.de
www.lesben-nrw.de
<http://www.mgepa.nrw.de/emanzipation/index.php>



GLEICHSTELLUNG

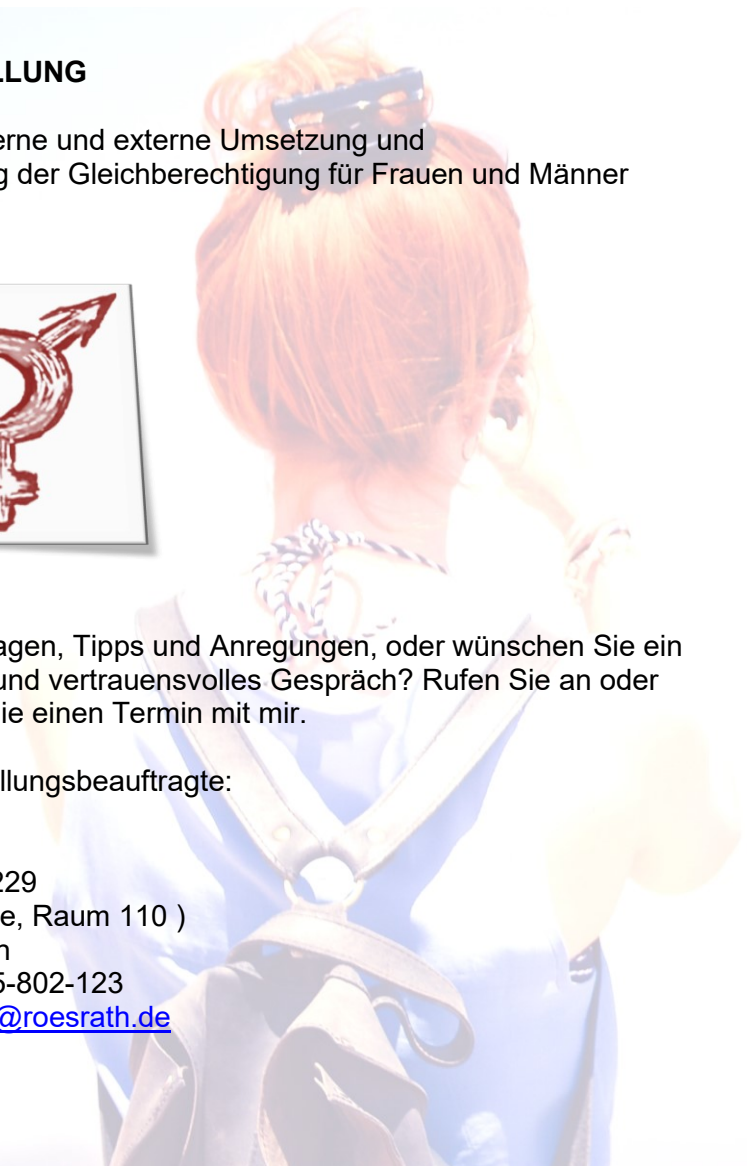
Ziel ist die interne und externe Umsetzung und Verwirklichung der Gleichberechtigung für Frauen und Männer



Haben Sie Fragen, Tipps und Anregungen, oder wünschen Sie ein persönliches und vertrauensvolles Gespräch? Rufen Sie an oder vereinbaren Sie einen Termin mit mir.

Ihre Gleichstellungsbeauftragte:

Elke Günzel
Stadt Rösrath
Hauptstraße 229
(Büro, 1. Etage, Raum 110)
51503 Rösrath
Telefon 02205-802-123
Elke.Guenzel@roesrath.de



Schwerpunkte sind die Information und die Beratung zu

- allen gleichstellungsrelevanten Themen und die Entwicklung von Maßnahmen, Projekten und Angeboten, die zur Verbesserung der Lebenssituation von Frauen und Mädchen beitragen
- Frauenförderung nach der Strategie Gender Mainstreaming
- Gewalt gegen Mädchen und Frauen
- Veröffentlichung von arbeitsmarkt- und genderpolitischen Informationen
- Diskriminierung von Frauen z. B. durch sexistische Werbung
- Unterstützung von Frauenprojekten und
- Vernetzung mit Organisationen, Vereinen, Verbänden und Initiativen

Angebote zu

- beruflichen Lebensplanung von Mädchen,
- beruflichen Qualifizierung
- Vereinbarung von Familie und Beruf
- Partnerschaft, Familie, Kinderbetreuung
- Mobbing im Arbeitsleben
- Armut von Frauen

Wichtige Themen innerhalb der Stadtverwaltung:

- Frauen in Leitungspositionen in der Stadtverwaltung (z.B. Unterstützung durch Mentoring-Projekte)
- Erweiterung des Berufswahlverhaltens junger Frauen
- Bildungszugänge für Mädchen und Frauen
- geschlechtersensible Fortbildungen in der Stadtverwaltung
- Frauenbelange und -bedarfe bei Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt
- Gender Budgetierung in der Stadtverwaltung
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Berücksichtigung der Mädchen- und Frauenbedarfe im Rösrather Inklusionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechts-Konvention

Gesetzliche Grundlagen

Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frau und Mann und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin. (Art. 3 Abs. 2 Grundgesetz)

Der Auftrag

Die Gleichstellungsbeauftragte wirkt bei allen Vorhaben und Maßnahmen der Gemeinde mit, die die Belange von Frauen berühren oder Auswirkungen auf die Gleichberechtigung von Frau und Mann und die Anerkennung ihrer gleichberechtigten Stellung in der Gesellschaft haben. (§5 Abs. 3 Gemeindeordnung NRW)



- Frauen sind mit 51% in Deutschland in der Mehrzahl
- Frauenfußball ist auf dem Weg zur Normalität
- 70% der Kaufentscheidungen werden von Frauen getroffen
- Anteil der Frauen beim Abitur beträgt 60%
- Bei den Hochschulabschlüssen sind es 51%
- 58% der Frauen befürworten die Quote
- 2011 feierte der Internationale Frauentag seinen 100-sten Geburtstag
- 2012 tritt der einheitliche Unisex-Tarif bei Versicherungen in Kraft
- Hausfrau gilt als überholtes Rollenmodell- auch beim Hausfrauenbund, der sich fortan um die Belange aller „Haushaltsführenden“ kümmert
- Mit **Lehman Sisters** sähe die Wirtschaftskrise anders aus, davon ist die IWF-Chefin Christine Lagarde 2011 überzeugt.



- Steigende Polizeieinsätze wegen häuslicher Gewalt
- Frauen sind bei Einkommen und sozialer Absicherung oftmals deutlich schlechter gestellt
- Jede 3. Frau in Deutschland (37%) wird Opfer von Gewalt
- Frauen übernehmen den überwiegenden Teil der Kindererziehung, Hausarbeit und der Pflege von Angehörigen
- Berufliche Mobilitäts- und Zeitanforderungen beeinflussen die Lebensplanung von Frauen und Männern, zum Teil auch gegen gewünschte Elternschaft
- Frauen sind in Entscheidungspositionen im öffentlichen Leben und Politik unterdurchschnittlich vertreten
- Frauen verdienen im Durchschnitt 23,2% weniger als Männer, im EU-Durchschnitt 18% weniger
- In den letzten 30 Jahren werden Schminken, Kleidung, äußere Attraktivität für das Selbstbild von Mädchen besorgnisregend stark.
- Mehr Mädchen als Jungen sind vom Komatrinken betroffen.
- Die wachsende Gewaltbereitschaft von Mädchen beschäftigt Polizei und psychologische Fachkräfte

Quelle: LAG kommunaler Frauenbüros